
 Name und Vorname des Antragstellers

 Antragsdatum

 Anschrift

 PLZ, Wohnort

 Telefon

Eingangsvermerk der Gemeinde

Eingangsvermerk der Unteren Wasserbehörde

Kreis Warendorf
Der Landrat
Amt für Umweltschutz
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf

Die Anträge sind in 3-facher Ausfertigung über die zuständige Stadt/Gemeinde einzureichen

Zutreffendes ist durch den Antragsteller /
 Entwurfsverfasser auszufüllen bzw. anzukreuzen.
***) wird durch die Untere Wasserbehörde ausgefüllt**

ANTRAG

- a) auf Erteilung / Änderung einer Erlaubnis zur Einleitung von gereinigtem häuslichem Abwasser
- b) auf Erteilung / Änderung einer Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser
- c) auf Erteilung / Änderung einer Erlaubnis zur Förderung von Grundwasser (z. B. bei Vermietung im landwirtschaftlichen Betrieb und bei gewerblicher Nutzung erforderlich)
- d) auf Erteilung einer Genehmigung zum Bau und Betrieb einer Kleinkläranlage
(nach § 58 LWG nur bei Anlagen ohne Bauartzulassung erforderlich; z. B. Pflanzenkläranlagen)

Wird der Entwässerungsantrag in Verbindung mit einem Bauvorhaben gestellt? ja nein

1. Grundstück, auf dem das Abwasser anfällt / Standort der Kleinkläranlage

Messtischblatt: _____ *)

Straße, Hausnummer: _____

Stadt/Gemeinde: _____ Gemarkung: _____ Flur: _____

Flurstück/e: _____ Ostwert: _____ *) Nordwert: _____ *)

(falls die Standortdaten vom Ort des Abwasseranfalls abweichen, bitte gesondert aufführen:)

2. Lage der Gewässerbenutzungen

2a. Gewässer

Die Einleitung des gereinigten Abwassers und des Niederschlagswassers erfolgt

in ein oberirdisches Gewässer in das Grundwasser (über Verrieselung o. ä.)
Höchster Grundwasserstand _____ m

Name des Gewässers: _____ *)

Gebietskennzahl: _____ *)

Unterhaltungsverband: _____ *)

2b. Einleitung in ein Gewässer über einen öffentlichen Straßenseitengraben

Einleitung über einen Straßenseitengraben: ja nein

2c. Einleitung von gereinigtem häuslichen Abwasser

Einleitungsstelle:

Stadt/Gemeinde: _____ Gemarkung: _____ Flur: _____

Flurstück/e: _____ Ostwert: _____ *) Nordwert: _____ *)

Bemessungsgrundlage:

Für jede Person ist 1 Einwohnerwert (EW) anzugeben. Pro Wohneinheit ≥ 60 m² Wohnfläche sind jedoch mindestens 4 EW, bei einer Wohnfläche **bis** 60 m² mindestens 2 EW anzusetzen.

Anzahl Wohneinheiten > 60 m² _____ < 60 m² _____

Personenzahl gesamt: _____ Einwohnerwerte: _____

Einzuleitende Abwassermenge (täglich 0,15m³ pro EW):

Gesamtabwassermenge bis zu _____ m³/pro Tag _____ m³/pro Jahr

davon der Abwasseranteil, der in einem Gewerbebetrieb anfällt:

Gewerbeart: _____

Einwohnergleichwert: _____

Einleitungsmengen: _____ m³/pro Tag _____ m³/pro Jahr

Fettabscheider: ja nein

Öl-/Leichtstoffabscheider: ja nein

2d. Einleitung von Niederschlagswasser

Einleitungsstelle:

Stadt/Gemeinde: _____ Gemarkung: _____ Flur: _____

Flurstück/e: _____ Ostwert: _____ *) Nordwert: _____ *)

Einleitungsmengen:

Dachfläche: _____ m² _____ T *)
 Menge: _____ l/s _____ m³/pro Jahr

Hofffläche: _____ m² _____ T *)
 Menge: _____ l/s _____ m³/pro Jahr

Gesamtmenge: _____ l/s _____ m³/pro Jahr

(Berechnung : Fläche*0,9*100l/s / 10.000= l/s bzw. Fläche*0,9*0,8m³ / m²= m³/a)

2e. Grundwasserentnahme

Öffentliche Wasserversorgung: ja nein

wenn nein, bitte folgende Angaben ergänzen:

Anzahl der Haushalte: _____

(Regelung nur erforderlich, wenn das Wasser zur Versorgung von mehr als einem Haushalt dient, oder bei gewerblicher Nutzung des Anwesens)

Ort der Grundwasserentnahme:

Stadt/Gemeinde: _____ Gemarkung: _____ Flur: _____
 Flurstück/e: _____ Ostwert: _____ *) Nordwert: _____ *)

Entnahmemenge: _____ m³/pro Tag _____ m³/pro Jahr

Abstand Grundwasserentnahmestelle zur Kleinkläranlage: _____ m
 zum Rieselrohrnetz: _____ m

3. Anlagedaten**Mechanische Vorbehandlung:**

Mehrkammergrube gemäß DIN EN 12566 Teil 1 mit Nutzvolumen von: _____ m³

Biologische Nachbehandlung (gem. DIN EN 12566 Teil 3, ATV 262, ATV 201):

	Auslegung Größe:
<input type="checkbox"/> Tropfkörper	_____ EW
<input type="checkbox"/> SBR-Anlage	_____ EW
<input type="checkbox"/> Festbetтанlage	_____ EW
<input type="checkbox"/> Wirbel-Schwebbett-Anlage	_____ EW
<input type="checkbox"/> Pflanzenkläranlage – vertikal oder horizontal	_____ qm
<input type="checkbox"/> Abwasserteichanlage	_____ qm
<input type="checkbox"/> _____	_____ EW/qm

Wartung

Welche Firma wurde mit der Wartung der Kleinkläranlage beauftragt?

Name: _____ Anschrift: _____

4. Abwasserbeseitigungspflicht *)

- Die Abwasserbeseitigungspflicht ist auf den Nutzungsberechtigten zu übertragen.
- Die Abwasserbeseitigungspflicht wurde bereits mit Bescheid vom _____ geregelt.

5. Klärschlammabgabe

- Der anfallende Klärschlamm soll auf eigenbewirtschaftete Ackerflächen (ohne Grünland, Obst-, Gartenland- oder Gemüseanbaukulturen) aufgebracht werden.
Hierfür stehen mir _____ ha zur Verfügung. (Nachweis der ldw. Ber.-Gen. ist beizufügen)
- Die Klärschlammabgabe verbleibt bei der Stadt/Gemeinde. *)
- Die Klärschlammabgabe wurde bereits mit Bescheid vom _____ auf den Nutzungsberechtigten übertragen. *)

6. Anlagen

Zu dem ausgefüllten Antragsvordruck sind folgende Unterlagen beizufügen (3-fach):

- **Übersichtskarte im Maßstab 1:25.000** mit Kennzeichnung des Baugrundstücks
- **Aktueller Flurkartenauszug im Maßstab 1:2.000**; Die Einleitungsstelle ist in dem Flurkartenauszug deutlich zu kennzeichnen. (Tel.-Nr. Katasteramt: 02581-53 6209)
- **Lageplan im Maßstab 1:500**; Im Lageplan sind die vorhandenen und geplanten Abwasserbehandlungsanlagen (Entwässerungsleitungen für Schmutz- und Niederschlagswasser, Mehrkammergruben und biologische Stufe, Einleitungsstelle usw.) und der Brunnenstandort darzustellen. Außerdem müssen Flächen, auf denen belastetes Niederschlagswasser anfällt (z. B. Mist- u. Silageplatten, Tier-Verladeflächen etc.) dargestellt werden. Die Ableitung dieser Abwässer muss eindeutig dargestellt sein.
- **Darstellung der Mehrkammergrube und der biologischen Nachbehandlung mit allen erforderlichen Maßangaben**; Bei bauaufsichtlich zugelassenen Anlagen ist das entsprechende Datenblatt aus der Zulassung der zum Einbau vorgesehenen Anlage beizufügen
- **Gestattungsvertrag des Straßenbaulastträgers** (erforderlich bei der Einleitung in einen öffentlichen Straßenseitengraben oder bei der Unterquerung einer öffentlichen Straße)
- **Nachweis der landwirtschaftl. Berufsgenossenschaft** (erforderlich bei Übertragung der Klärschlammabgabe)
- **Bodenkundliches Gutachten** über den Durchlässigkeitsbeiwert des anstehenden Bodens bei Klärteichen

